

Deutsche Leasing

## Investorenland Italien rückt auf

Neue Gesetze machen das Land als Investitionsziel für deutsche Mittelständler und ihre Finanzierungspartner interessant.

Maja Osinski, Deutsche Leasing

Italien wird für Investoren zunehmend interessant, die Sparkassen und ihre Verbundunternehmen helfen deutschen Mittelständlern, die die Chancen nutzen wollen. So haben die Deutsche Leasing und die Sparkasse Mainfranken Würzburg zuletzt einer Touristikfirma geholfen, unter Zeitdruck neue Ferienhäuser zu finanzieren – im Wert von rund 700 000 Euro (s. Kasten).

Auch die Lebensmittel-, Mode- und Möbelindustrie, das Baugewerbe sowie die Chemie und Pharmazie bieten durch neue Rahmenbedingungen gute Chancen. „Viele unserer Firmenkunden nutzen Italien bereits als Absatzmarkt“, sagt Sofie Quast, Managerin des Netzwerks S-CountryDesk und für Italien zuständig. Aber auch ein direktes Engagement vor Ort sei eine Option – etwa in Form einer Neugründung oder einer Übernahme eines kleinen oder mittelgroßen Unternehmens aus Italien.



Pastaproduktion in einer italienischen Genossenschaft: Der Lebensmittelsektor gilt neben der Mode- und Möbelindustrie als attraktiv für deutsche Unternehmen, die in Italien investieren wollen. Foto: dpa

Um den Markt für ausländische Investoren attraktiver zu gestalten, hat das italienische Parlament zu Beginn des Jahres einige Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht. Unter dem Dekret „Investment Compact“ hat die Regierung

Ende Mai strukturelle Vereinfachungen für den Zugang zu Finanzmitteln und zahlreiche Fördermaßnahmen für innovative mittelständische Unternehmen verabschiedet. Das Gesetz soll Betrieben insbesondere während der Startphase

Erleichterungen bieten. Die zu Beginn des Jahres beschlossene Arbeitsmarktreform in Italien könnte für deutsche Unternehmer ebenfalls ein Argument sein, jetzt ein Investitionsprojekt zu starten. Zentrale Maßnahmen des sogenannten

„Jobs Act“ sind steuerliche Vorteile bei unbefristeten Arbeitsverträgen und ein gelockterter Kündigungsschutz.

Deutsche Leasing Italia ebnet den Weg

„Die italienische Politik hat die Weichen gestellt – nun brauchen deutsche Unternehmer kompetente Berater, um von den Vorteilen zu profitieren“, sagt Antonello Barci, German Desk Manager der Deutsche Leasing Italia.

Für diese Beratung nutzen Barci und Quast ihre Kontakte zu Juristen und anderen Geschäftspartnern vor Ort. Zudem pflegen sie intensive Beziehungen zur Deutsch-Italienischen Handelskammer und dem EuropaService.

Damit stellen die Deutsche Leasing und der S-CountryDesk sicher, dass die Firmenkunden der Sparkassen-Finanzgruppe von den positiven Entwicklungen in Italien bestmöglich profitieren.



Ferienhäuser am Gardasee – für das Investitionsvorhaben eines deutschen Touristikunternehmens in Norditalien fanden Sparkasse Mainfranken Würzburg und Deutsche Leasing eine rasche Finanzierung. Foto: dpa

### FINANZIERUNGSBEISPIEL

#### Ferienhäuser schnell finanziert

Das Touristikunternehmen Albatross Reisen aus dem bayerischen Ochsenfurt suchte im Frühjahr 2015 plötzlich schnelle finanzielle Unterstützung: Für seine Ferienparks im italienischen Jesolo und am Gardasee benötigte der Mittelständler 30 neue Mobilhäuser im Wert von rund 700 000 Euro.

Die termingerechte Finanzierung für das komplexe Auslandsengagement bei knappem Zeitlimit lieferten die Sparkasse Mainfranken Würzburg und die Deutsche Leasing. „Eine wirklich

perfekte, weil fixe und kompetente Beratung – und das sowohl an unserem Heimatstandort als auch vor Ort in Italien“, resümiert Geschäftsführer Roshen Mathura.

Andreas Schmiedel, Leasingberater der Sparkasse, erklärt: „Geschäfte, die im Ausland erfolgreich umgesetzt werden, machen sich in Sachen Kundenvertrauen doppelt und dreifach bezahlt.“ Albatross hat bereits weitere Investitionen für Ferienparks in Deutschland, Spanien und Italien in Aussicht gestellt.